

Für Ihre Zukunft sicher vorsorgen

[Startseite](#)

[ePaper](#) • [Aboservice](#) • [Inserieren](#)  [V](#)

baz.online

BASEL

- Basel
 - Schweiz
 - Ausland
 - Wirtschaft
 - Sport
 - Kultur
 - Panorama
 - Wetter
 - Wissen
 - Leben
 - Di
- Stadt
 - Land
 - Gemeinden
 - Blogs
 - Wahlen08
 - Parteienblogs
 - Bildstrecken

Grausame Hirnkrankheiten: Neues Projekt in Basel

Von Roger F. Delle. Aktualisiert am 24.09.2008 [6 Kommentare](#)

[Drucken](#) [Mailen](#)

Sie können die Persönlichkeit zerstören und werden mit der zunehmenden Alterung immer häufiger: die Krankheiten des Gehirns. Am Oberrhein besteht dazu das grösste europäische Forschungsnetzwerk Neurex. In Basel ist nun das Nachfolgeprojekt lanciert worden.

Links

[Website von Neurex](#)

Info-Box

Der schwierige Umgang mit Gehirnkrankheiten
- Heinrich Reichert vom Biozentrum Basel:

Ob und wann Gehirnkrankheiten einmal heilbar sind, dazu will Heinrich Reichert vom Biozentrum an der Universität Basel keine Prognose abgeben. Nur eines weiss Reichert, wie er gegenüber baz.online erklärte: "Diese Krankheiten können ausschliesslich durch Forschung angegangen werden." Diesem Ziel widmet sich das trinationale Netzwerk Neurex, hinter dem vor allem die Universitäten Basel, Freiburg und Strassburg stehen. Am Mittwoch ist in Basel das Projekt Neurex+ lanciert worden, welches eine Fortsetzung der bisherigen Arbeit darstellt - mit neuen Schwerpunkten.

Bis jetzt gibt es nur Therapien. "Wir haben keine einzige Krankheit geheilt", sagte Reichert. Die Gesamtkosten neurologischer Krankheiten wie Alzheimer und Parkinson betragen demnach in

Die Ziele von Neurex:

BASEL

11:45

[Kekse](#)

[Feinsc](#)

10:32

[Herr de](#)

10:24

[Zwei T](#)

[einer F](#)

09:18

[Berufu](#)

[gegen](#)

08:52

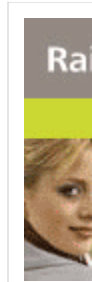
[Einbrü](#)

07:14

[Gewer](#)

[Auslag](#)

[Swiss](#)



Das Hauptziel von Neurex ist es, die Ausbildungsmöglichkeiten am Oberrhein zu vernetzen, um mit geballter Kraft zu versuchen, den neurologischen Krankheiten auf die Spur zu kommen und sie vielleicht eines Tages sogar heilen zu können: "Wir wollen die Stärken der drei Universitäten fokussieren und bündeln", wie Reichert sagte.



UMFRA

Brauc
RauricDie Sc
vor si
zugän
Röme
Röme Ja Nei

Abs

Neurex+ - was neu ist:

Rückkehr von Forschern

Als ein neuer Schwerpunkt soll mehr Gewicht auf Massnahmen gelegt werden, welche die regionale Wirtschaft fördern. So ist vorgesehen, die Gründung junger Unternehmen im Bereich der Neurowissenschaften zu initiieren und zu unterstützen. Weiter soll versucht werden, die Ankunft respektive Rückkehr von Forschern zu fördern und ihnen den Übergang in den privaten Sektor zu erleichtern.

GEMEIN



Luftauf

Ob die Mittel genügend sind:

Angestrebt wird, die Stellung der Neuroforschung am Oberrhein im globalen Wettbewerb zu stärken. In den nächsten Jahren sei ein Mangel an einschlägigen Wissenschaftern absehbar, und dies gefährde die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Region.

UMFRA

Wollei
zur Stc Ja Nei

Abs

Die Aussichten auf Heilungen:

Für die nächsten drei Jahre stehen im Rahmen des Interreg IV-Programms der EU 3,16 Millionen Euro zur Verfügung. Dieser Betrag alleine wäre nur ein Tropfen auf den heissen Stein, doch in erster Linie stütze sich das Netzwerk auf die drei beteiligten, "ausgezeichneten" Universitäten, wie Reichert erklärte: "Was Neurex bringt, ist die Möglichkeit, diese phantastischen Möglichkeiten zu bündeln." Dem Netzwerk Neurex, das 1999 offiziell gegründet wurde, gehören über hundert Labors und tausend Forscher in der Oberrheinregion an.

ABSTIM

Profilierungsbereich der Uni Basel

Die starke Bedeutung für die Uni Basel und die Region betonte Eric Jakob, Geschäftsführer der Regio Basiliensis, welche die Interreg-Mittel organisiert: "Die Forschungsschwerpunkte zwischen den Universitäten am Oberrhein ergänzen sich ideal im Bereich der Neurowissenschaften." An der Kickoff-Medienkonferenz für Neurex+ erklärte Jakob vereinfacht das Interreg-Konzept: "Die EU fördert grenzüberschreitende Projekte zu 50 Prozent, wenn die restlichen 50 Prozent aus der Region kommen."

Eric Jakob (Regio-Basiliensis-Geschäftsführer) zur Bedeutung für die Uni Basel und die Region:

Für den Rektor Antonio Lopreno ist Neurex für die Uni Basel zum einen bezüglich der exemplarischen internationalen Zusammenarbeit bedeutend, auf welche man aufgrund der geographischen Lage angewiesen sei, und zum anderen hinsichtlich der Strategie: Die Life Sciences seien ein Schwerpunkt und Profilierungsbereich der Uni. Er hofft, dass Basel bei Neurex+ eine zentrale Rolle spielen wird.

Die Rahmenbedingungen in Basel sind besonders gut: Im Zentrum des Neuroscience Network Basel steht die Universität mit ihrer Grundlagenforschung. Diese wird ergänzt durch grosse und kleinere Pharmafirmen mit Neuro-Bereichen wie Roche und Novartis, welche

die klinische Forschung betreiben.

(Baz.ch/Newsnetz)

Erstellt: 24.09.2008, 15:21 Uhr

6 KOMMENTARE

wer ner

@ Ehram Gushti: Das ist eben das Schöne an der Forschung: Man sucht Tatsachen und Zusammenhänge zu ergründen. Ich sehe und meine das im Gegensatz zu esoterisch begründeten Gerüchten.

Gabriel Silvers

Herr Bundesrat Merz könnte sich da schlau machen, oder???

J. Locke

@ Ein Patient - hehe - und G.W.Bush müsste auch noch untersucht werden..... :-)



GENER



DIALEK



Ba:

HANF-II



Viel Ra

TEENA

Ein Patient ist besonders zu untersuchen. Es handelt sich dabei um einen Baaasler Banker der noch letzte Fasnacht als Arsch mit Ohren verkleidet mitgemacht hat!

Ehrsam Gushti Wieso werden nicht die bekannten Ursachen bereits jetzt eliminiert, anstatt jahrelange Forschung zu betreiben um zu beweisen, was schon bekannt ist. Schon was von Blut-Hirn Schranke gehört, die sich öffnet, wenn u.a. gepulste Mikrowellenstrahlung einwirkt. Ablagerungen von Albumin (Leif G. Salford) nach 2 Stunden Handybestrahlung von Rattenhirnen.

Emma Enkephalla Das ist ja wunderschön, was da vorgetragen wird. Warum hört man aber so wenig von den einzelnen Projekten, über die da offenbar in über 100 Labors von 1000 Forschern gehirnt wird? Wäre doch wunderbar, wenn die Netzwerker/innen sich auf der Website von Neurex darstellen würden. Das gäbe uns einen Eindruck vom heimlichen Neuriesen, der da am Oberrhein haust. Vielleicht gäbs dann erst noch mehr Geld



AFFEN



Wievie

KOMMENTAR SCHREIBEN

Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht zu publizieren. Dies gilt insbesondere für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde Kommentare oder solche in Mundart oder Fremdsprachen.

Vorname*

Name*

Verbleibende Anzahl Zeichen: 400



[Startseite](#) > [Basel](#) > [Dossier](#)

RESSORTS

Basel	Panorama
Schweiz	Wissen
Ausland	Leben
Wirtschaft	Style
Sport	Digital
Kultur	Auto

MARKTPLATZ

Stellefant.ch
Stellen
Immobilien
Fahrzeuge
Kleinanzeigen

DIENSTE

Suche
RSS
Newsletter

BASLER

Aboservi
ePaper
Archiv
Leserbrief
Inseriere